

Kurzbiografie von Monika Plessner

1913, 18. Mai Geburt in Osnabrück

1921 Umzug nach Duderstadt

1925 Umzug nach Breslau

1932 Abitur an der real-gymnasialen Studienanstalt
der Ursulinen in Breslau

1932 – 1935 Studium der Fächer Kunstgeschichte, Germanistik und
Archäologie an den Universitäten Breslau, Paris, München
und Leipzig

1936, 27. Juni Heirat mit Hans Tintelnot

1937, 2. Januar Geburt der Tochter Katharina

1941, 1. Juni Geburt der Tochter Dorothea

1942 – 1944 Arbeit an der Dissertation »Der deutsche Stil der
Landschaften Altdorfers, Dürers und Grünewalds«,
Betreuer: Prof. Dr. Dagobert Frey, Universität Breslau

1943, März – **1944**, Dezember

Wissenschaftliche Assistentin des Provinzial-Konservators
der Kunstdenkmäler Niederschlesiens

1945, Januar Flucht von Breslau nach Lemgo

1946, April Abschluss des Promotionsverfahrens
an der Universität Göttingen

- 1948–1950** Kursleiterin an der Volkshochschule (VHS) Lemgo
- 1950**, 4. Januar Eröffnungsfeier der VHS Lemgo
- 1950–1951** Hauptamtliche Leiterin der VHS Lemgo
- 1951** Konzept für das »Lippische Volksbildungswerk«
- 1951** Umzug nach Göttingen
- 1952**, 14. Juli Scheidung von Hans Tintelnot
- 1952–1953** Mitarbeiterin im Institut für Sozialforschung, Frankfurt
- 1952**, 6. Dezember Heirat mit Helmuth Plessner
- Ab **1952** Zusammen mit ihrem Ehemann Helmuth Plessner in Göttingen (1952–1962), New York (1962–1963), Zürich (1963–1973) und ab 1973 wieder in Göttingen
- 1971** Vorlesung an der University of California, Davis
- 1975–1976** Gastvorlesung an der Universität Zürich über die Literatur der schwarzen Amerikaner
- 1985**, 12. Juni Tod von Helmuth Plessner in Göttingen
- 1988** Beginn der Niederschrift der Lebenserinnerungen
- 2008**, 19. Juli Gestorben in Göttingen